

Bibeltext: Jeremia 29.1-7

Kurze Einführung:

Als die Kommunisten 1917 Russland übernahmen, **verbot Lenin die Kirche nicht**: Er verbot ihr in satanischer Absicht nur, **gute Werke zu tun**. Zum Beispiel waren die Kernelemente der christlichen Dienste wie die Diakonie, die Erziehung, die Führung von Waisenhäusern oder die Krankenpflege für die Kirche tabu. 70 Jahre später war die Kirche völlig irrelevant.

Was ist Diakonie?

„Vom Griechischen übersetzt bedeutet «diakonein» ‚dienen‘ und ‚helfen‘. Jesus, der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist, lebte und arbeitete diakonisch, er diente den Menschen. Er nahm sie als einmalige, ganzheitliche Personen wahr mit ihren Bedürfnissen und Nöten. Niedergeschlagene Menschen ermutigte er, Kranken half er auf die Beine, Außenseiter integrierte er“.

Was sagt die Bibel?

Jeremia 29.1-7 wurde ausgewählt, obwohl man aus der Nähe betrachtet das Wort Diakonie im Text nirgends findet, sich aber ein Prinzip von Diakonie im Text versteckt. Der Text zeigt auch, dass die Leute die darin involviert waren, vom Gesetz her wussten, was in Situationen, die einen diakonischen Dienst verlangten, zu tun war.

⁵ Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte⁶ nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter; und nehmt Frauen für eure Söhne, und eure Töchter gebt den Männern zur Frau, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr euch dort mehrt und eure Zahl nicht abnimmt!⁷ Und sucht den Frieden^[a] der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN; denn in ihrem Frieden werdet auch ihr Frieden haben!

Sucht: (darash) „Etwas nehmen“ und „sich um etwas kümmern“

„**Diakonie heißt für mich nicht nur von der Stadt zu profitieren sondern auch in die Stadt zu investieren**“. **Wie könnten wir uns ganz praktisch im diakonischen Dienst einsetzen oder darin investieren?**

3. Mose 19,33-37: **Wenn ein Fremdling bei euch in eurem Lande wohnt, den sollt ihr nicht bedrücken. 34 Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägypten. Ich bin der HERR, euer Gott.**

In Psalm 82,3-4 steht: **Schaffet Recht den Armen und den Waisen und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht. 4 Errettet den Geringen und Armen und erlöst ihn aus der Gewalt der Gottlosen.**

Frage: Erzählt, wie ihr diese beiden Texte heutzutage ganz praktisch erlebt. Wie fühlst Du Dich, wenn Du Dich in diesem Bereich einsetzt?

Fragen:

1. Erinnerst Du Dich an eine Situation, in der Du die Gelegenheit hattest, Nächstenliebe in Form von Diakonie zu zeigen, aber die Situation verlangte es von Dir, Deine Komfortzone zu verlassen? Wie hast Du reagiert?
2. Was hat Dich in dieser Situation daran gehindert, Nächstenliebe zu zeigen?
3. Welche konkreten Schritte willst Du, wenn möglich unternehmen, um den diakonischen Dienst Daheim, in der Nachbarschaft und in der Stadt zu üben?

«Solange Frauen weinen, so wie jetzt, werden wir kämpfen. Solange Kinder hungern, so wie jetzt, werden wir kämpfen.

Solange Menschen in Sucht gefangen sind, so wie jetzt, werden wir kämpfen.

Solange ein Mädchen am Strassenrand wartet, so wie jetzt, werden wir kämpfen.

Solange eine Seele, ohne das Licht von Gott, im Finstern ist, so wie jetzt, werden wir kämpfen.» William Booth
Gründer von Heilsarmee